

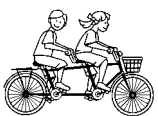


Bruno wusste nicht, wie lange er schon in diesem Vorgarten stand. Jahre waren es mit Sicherheit schon. Vielleicht sogar Jahrzehnte. Der kleine Max hatte ihn in einem Gartencenter gesehen und dann so lange gebettelt, bis seine Mutter ihn mitgenommen und bezahlt hatte. Seitdem stand Bruno im Vorgarten des Hauses an der Ritterstraße. Max war inzwischen längst erwachsen, die Eltern alt. Niemand bemühte sich mehr, den Garten schön zu halten, und so hatte Bruno ziemliche Mühe, aus dem Unkraut der Butterblumen herauszublicken.

Brunos Leben war langweilig. Er stand und stand.
Er schaute und schaute. Manchmal schnüffelten Hunde an ihm.

Das war schrecklich. Dann hatte er die warme Schnauze mitten im Gesicht. Manchmal freute sich ein Kind über ihn. Dann war Bruno für einen Moment sehr glücklich. Meistens aber geschah nichts. Überhaupt nichts. Dann aber kam diese Nacht. Die Nacht, die alles veränderte.

Die Sonne war an dem Tag so heiß gewesen.
Jetzt war es endlich kühler geworden. Bruno döste ein bisschen.



Der Gartenzwerg

Es wurde dunkler und dunkler. Die Nacht brach herein.
Die Sterne glitzerten am Himmel.
Der Mond hatte nur eine schmale Sichel.
Plötzlich hörte Bruno ein Rascheln neben sich. Bruno erschrak.
War vielleicht schon wieder ein Hund in seiner Nähe?
Oder vielleicht ein Fuchs? Ein Wolf? Ein Bär?
„Wer bist du denn?“, hörte er plötzlich eine Stimme.
Und dann tauchte ein Gesicht direkt vor ihm auf.

Bruno glaubte fast zu träumen. Die Gestalt vor ihm war genauso groß wie er, sie hatte ein runzeliges Gesicht und kleine, wache, schwarze Knopfaugen. Unter der roten Zipfelmütze kamen weiße, krause Haare zum Vorschein. Diese Gestalt trug wie Bruno einen langen, weißen Vollbart. Mit der Lampe, die er in der Hand hielt, leuchtete der andere Bruno direkt ins Gesicht. „Das gibt es doch nicht“, sagte er dann. „Was machst du denn hier ganz allein im Vorgarten?“ Bruno war leider weder in der Lage zu antworten noch sich zu bewegen. Er konnte nur rumstehen und gucken und das tat er auch.

„Kannst du nicht sprechen?“, fragte der andere Gartenzwerg. Bruno konnte noch nicht mal den Kopf schütteln. Jetzt streckte der andere Gartenzwerg seine Hand aus. „Du bist ja ganz kalt!“, rief er erschrocken. Bruno spürte diese warme Hand. Das war ein wundervolles Gefühl. „Bitte geh nicht weg!“, dachte er. „Bitte bleib bei mir.“

Der andere Gartenzwerg schien zu spüren, dass Bruno traurig war. „Ich will dir ja gerne helfen“, sagte er. „Aber ich weiß gar nicht, was ich machen soll.“ Er musterte Bruno nachdenklich.





1 Beschreibe Brunos Leben in dem Vorgarten.

2 Schau dir die Bilder an. Nummeriere sie und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Beschreibe, was dort passiert.





3 Was gehört in Brunos neue Welt? Schreibe fünf Dinge auf.

4 Male die Welt, in der Bruno nun lebt.



Daran arbeite ich heute

- Ich kann eine Situation der Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben.
- Ich kann eine Geschichte anhand von Illustrationen mit eigenen Worten erzählen.
- Ich kann ein Bild zu einer Geschichte malen.

- 1 ① Lange stand Bruno bewegungslos im Vorgarten des Hauses.
- ② Plötzlich stand eine Gestalt vor ihm, die genauso aussah wie er.
- ③ Der Zwerg redete mit Bruno, aber Bruno konnte nicht antworten.
- ④ Da holte der Zwerg seine Freunde.
- ⑤ Sie versuchten, Bruno wegzutragen, aber es gelang ihnen nicht.
- ⑥ Als Hilde ihn zärtlich küsste, wurde Bruno lebendig.
- ⑦ Fröhlich lief er mit ihnen in ihre Zwergenstadt.



- 1 langweilig, öde, schrecklich, traurig
- 2 Schau dir die Bilder an. Nummeriere sie und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Schreibeden richtigen Satz unter das passende Bild.



Hilde küsst ihn auf die Wange.
Da erwacht er.



Ein Gartenzweig findet den einsamen Bruno.



Er holt seine Freunde und sie betrachten ihn.



Die Zwerge wollen ihn tragen, aber er ist zu schwer.

- 3 mögliche Antworten: Bett, Haus, Baumwurzel, Freunde, Bewegung

- 1 individuelle Lösung



- 2 Schau dir die Bilder an. Nummeriere sie und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Beschreibe, was dort passiert.



Die Zwergin küsst Bruno und erweckt ihn zum Leben.



Ein Gartenzweig findet Bruno.



Er holt seine Freunde.



Sie versuchen, Bruno mitzunehmen, aber es gelingt ihnen nicht.

- 3 mögliche Antworten: Bett, Haus, Baumwurzel, Freunde, Bewegung

- 4 individuelle Lösung